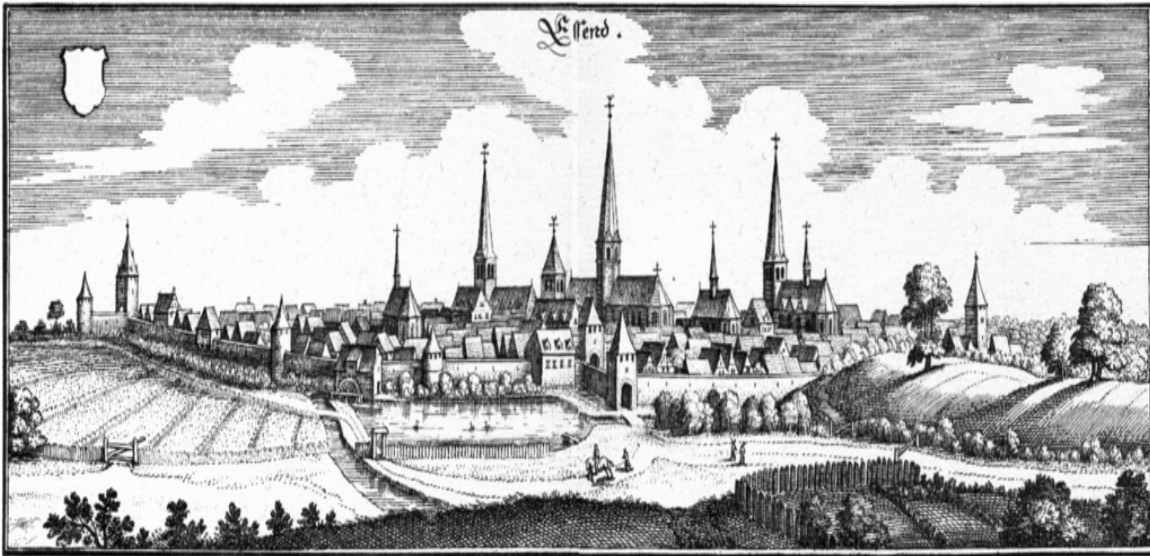


Essen on an engraving from 1647



Ursprung des Namens

In den deutschsprachigen Ländern, den Namen der Stadt Essen häufig zu Verwirrung in Bezug auf seinen Ursprung, denn es ist allgemein bekannt als die deutsche Infinitiv des Verbs für den Akt des Essens bekannt ist, und / oder die deutsche Nomen für Lebensmittel. Obwohl Forscher noch bestreiten die *Deutung des Namens*, gibt es weiterhin einige bemerkenswerte Interpretationen. Die älteste bekannte Form der Name der Stadt ist Astnide, die nach Essen durch Formen wie Astnidum, Assinde, Essendia und Esnede geändert.

Der Name Astnide kann entweder auf eine Region, in der viele Eschen gefunden wurden oder zu einer **Region im Osten** (des Frankenreiches) bezeichnet haben. Die althochdeutschen Wort für Kamin, Esse, wird auch häufig durch die industrielle Geschichte der Stadt erwähnt, aber ist höchst unwahrscheinlich, da die alten Formen des Namens der Stadt stammen aus der Zeit vor der Industrialisierung.

Frühgeschichte

Der älteste archäologische Fund, die Vogelheimer Klinge stammt aus 280.000 - 250.000 vor Christus. Es ist eine Klinge in der Stadt von Vogelheim im Nordteil der Stadt beim Bau des Rhein-Herne-Kanal im Jahr 1926. Andere Artefakte aus der Steinzeit wurden auch gefunden, obwohl diese nicht allzu zahlreich.

Landnutzung war sehr hoch - vor allem aufgrund von Bergbauaktivitäten während des Industriezeitalters - und etwaige weitere wichtige Funde, vor allem aus dem Mesolithikum, sind nicht zu erwarten. Funde aus **3000 BC und weiter** viel häufiger vorkommen, die wichtigste, ein Hünengrab im Jahr 1937 einfach genannt Steinkiste (Chest of Stone) gefunden, wird er als "Essener früheste erhaltene Beispiel der Architektur" bezeichnet wird.

Essen war Teil der Siedlungsgebiete der verschiedenen germanischen Völker (Chatti, Bructeri, Marsi), obwohl eine klare Unterscheidung zwischen diesen Gruppierungen ist schwierig.

Die Alteburg Schloss im Süden von Essen stammt aus dem 1. oder 2. Jahrhundert vor Christus, die Herrenburg aus dem 8. Jahrhundert nach Christus.

Jüngste Forschungen in Ptolemäus 'Geographia hat die Polis oder Oppidum Navalia als von Essen.



Essen Minster

Rund 845, St. Altfrid (um 800-874), der spätere Bischof von Hildesheim, eine Abtei für Frauen (Coenobium Astnide) in der Mitte des heutigen Essen. Die erste Äbtissin war Altfrid relative Gerswit (siehe auch: Essen Abtei). In 799, St. Liudger bereits Benediktiner Abtei Werden auf einem eigenen Grundstück gegründet wenige Kilometer südlich. Die Region war spärlich mit nur wenigen Kleinbetrieben und einem alten und wahrscheinlich verlassene Burg bewohnt. Während dem Kloster Werden versucht, Liudger die Missionsarbeit im Harz (Helmstedt / Halberstadt) zu unterstützen, wurde Essen Abbey soll für Frauen der höheren sächsischen Adels kümmern.

Diese Abtei war eine Abtei im üblichen Sinne, sondern vielmehr als Residenz und Bildungseinrichtung für die Töchter und Witwen des Hochadels bestimmt sind; von einer Äbtissin geleitet, die mit Ausnahme der Äbtissin Mitglieder sich nicht verpflichtet, Keuschheitsgelübde nehmen.

Rund 852, Bau der Stiftskirche der Abtei begann, um in 870 abgeschlossen werden Ein Großbrand in 946 schwer beschädigt sowohl die Kirche und die Siedlung. Die Kirche wurde wieder aufgebaut, erheblich erweitert, und ist die Grundlage der vorliegenden Essener Dom.

Die erste urkundliche Erwähnung von Essen stammt aus dem 898, wenn Zwentibold, König von Lothringen, willens **Gebiet am Westufer des Rheins** in die Abtei. Ein weiteres Dokument, beschreibt die Gründung der Abtei und die angeblich aus dem Jahr 870, gilt heute als eine Fälschung aus dem 11. Jahrhundert.

In 971, Mathilde II, Enkelin von Kaiser Otto I., übernahm die Abtei. Sie war die wichtigste aller Äbtissinnen in der Geschichte der Essen geworden. Sie regierte seit über 40 Jahren, und begab Treasury der Abtei wertvolle Objekte wie die älteste erhaltene sieben Leuchter und die Goldene Madonna, die älteste bekannte Skulptur der Jungfrau Maria in der westlichen Welt. Sophia, Tochter von Otto II und Schwester von Otto III und Teophanu, Enkelin von Otto II: Mathilde wurde von anderen Frauen zu den ottonischen Kaiser verwandt gelungen. Es war unter der Herrschaft von Teophanu, dass Essen, das eine Stadt seit 1003 einberufen worden war, erhielt das Recht, Märkte in 1041. Zehn Jahre später halten, Teophanu hatte den östlichen Teil der Essener Abtei errichtet. Seine Gruft enthält die Gräber von St. Altfrid, Mathilde II und Teophanu sich.



Alte Kirche (Alte Kirche, erbaut 1887), Altenessen

Im Jahre 1216, die Abtei, die nur gewesen war ein wichtiger Grundbesitzer bis dahin habe den Status einer Fürstenresidenz, als Kaiser Friedrich II genannte Äbtissin Elisabeth I Reichsfürstin (Prinzessin des Reiches) in einem offiziellen Schreiben. Im Jahre 1244, 28 Jahre später erhielt Essen Stadtrechte und Dichtung, wenn Konrad von Hochstaden, der Erzbischof von Köln, marschierten in die Stadt und eine Stadtmauer errichtet gemeinsam mit der Bevölkerung. Dies erwies sich als eine vorübergehende Befreiung der Bevölkerung der Stadt von den Prinzessin-Äbtissinnen, aber das dauerte nur bis 1290. In diesem Jahr König Rudolf I. wieder die Prinzessin-Äbtissinnen die volle Souveränität über die Stadt, sehr zum Leidwesen der Bevölkerung die wachsende Stadt, die für die Selbstverwaltung und Reichsunmittelbarkeit genannt. Der Titel freie Reichsstadt wurde schließlich von Kaiser Karl IV in 1377.

Allerdings gewährt, im Jahre 1372, hatte Charles paradoxerweise billigte 1290 die Entscheidung Rudolph I und links sowohl das Kloster und die Stadt in kaiserliche Gunst daher.

Streitigkeiten zwischen der Stadt und der Abtei über die Vorherrschaft über die Region blieb gemeinsam bis zur Auflösung des Klosters im Jahre 1803. Viele Klagen wurden am Reichskammergericht eingereicht, von denen einer über fast 200 Jahren. Die endgültige Entscheidung des Gerichts im Jahr 1670 war, dass die Stadt zu den Äbtissinnen "in Dos und Don'ts ordnungsgemäß gehorsam" zu sein, konnte aber seinen alten Rechten eine Entscheidung, die nicht wirklich zu lösen, haben keine der Probleme zu erhalten.



Im Jahre 1563, die Stadtverwaltung, mit seinem Selbstverständnis als die einzig legitime Herrscher von Essen, führte die Reformation. Die katholische Abtei hatte keine Truppen, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

Während des Dreißigjährigen Krieges, die protestantische Stadt und die katholische Abtei gegenseitig . 1623 **Prinzessin-Äbtissin Maria Clara von Spaur**, Pflaum und Tapferkeit, gelang es, katholischen Spanier gegen die Stadt, um eine Gegenreformation einleiten zu lenken. Im Jahre 1624 wurde ein "Rekatholisierung" Gesetz erlassen, und Kirchgang wurde streng kontrolliert.

Im Jahre 1628 legte die Stadtverwaltung dagegen am Reichskammergericht. Maria musste nach Köln fliehen, als die Holländer stürmten die Stadt in 1629. Sie folgt die Bayern unter Gottfried Heinrich Graf zu Pappenheim, um dann im September wieder verlassen kehrte im Sommer 1631. Sie starb 1644 in Köln.

Der Krieg erwies sich als ein schwerer Schlag für die Stadt, mit häufigen Verhaftungen, Entführungen und Vergewaltigungen. Auch nach dem Westfälischen Frieden von 1648, blieb Truppen in der Stadt, bis 9. September 1650.

Die drei Ringe von Krupp

Historisches Haus der Familie Krupp

Die erste historische Beweis für die wichtige Bergbautradition von Essen gehen auf das 14. Jahrhundert, als die Prinzessin-Äbtissin wurde Schürfrechte gewährt. Die erste Silber-Mine im Jahre 1354 eröffnet, aber die unbestreitbar wichtiger Kohle wurde erst 1371 erwähnt, und Kohlebergbau begann erst im Jahre 1450.

Am Ende des 16. Jahrhunderts, viele Kohleminen in Essen eröffnet hatte, und die Stadt verdient einen Namen als Zentrum der Rüstungsindustrie. Um 1570 machte Büchsenmacher hohe Gewinne und im Jahre 1620, 14.000 Gewehre und Pistolen im Jahr produziert sie. Die Stadt wurde immer wichtiger strategisch.



Wohnhaft in Essen seit dem 16. Jahrhundert, die Familie Krupp-Dynastie und Essen förmigen einander.

Im Jahr 1811 gründete Friedrich Krupp in Deutschland erste Gussstahlfabrik in Essen und legte den Grundstein für das, was war es, das größte Unternehmen in Europa für ein paar Jahrzehnte. Die Waffenfabriken in Essen war so wichtig, dass ein Zeichen mit Blick auf den Hauptbahnhof begrüßt Besucher Benito Mussolini an die "Armory des Reiches" im Jahr 1937. Die Krupp-Werke auch der Hauptgrund für die große Bevölkerungswachstum ab dem Mitte des 19.



Jahrhunderts. Essen erreicht eine Bevölkerung von 100.000 im Jahr 1896. Andere Industrielle, wie Friedrich Grillo, der im Jahr 1892 spendete das Grillo-Theater in die Stadt, spielte auch eine wichtige Rolle bei der Gestaltung der Stadt und das Ruhrgebiet im späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

Messen

Frage Buch-new.svg

Dieser Abschnitt benennt sie keine Hinweise oder Quellen. Bitte helfen Sie diesen Abschnitt verbessern, indem Sie Zitieren verlässlichen Quellen. Keine Quellen Material kann angefochten und beseitigt werden. (Juli 2013)

Messegelände der Stadt, Messe Essen, beherbergt rund 50 Messen pro Jahr. Mit jährlich rund 530.000 Besuchern ist die mit Abstand größte Ereignis dort gehalten Essen Motor Show. Weitere wichtige Messen offen für Verbraucher umfassen SPIEL, der weltweit größten Verbrauchermesse für Spiele und eine der führenden Messen für den Reitsport, Equitana, alle zwei Jahre statt. Wichtige Messen an Fachleute beschränkt sind "Security" (Sicherheit und Brandschutz), IPM (Gartenarbeit) und E-World (Energie und Wasser).

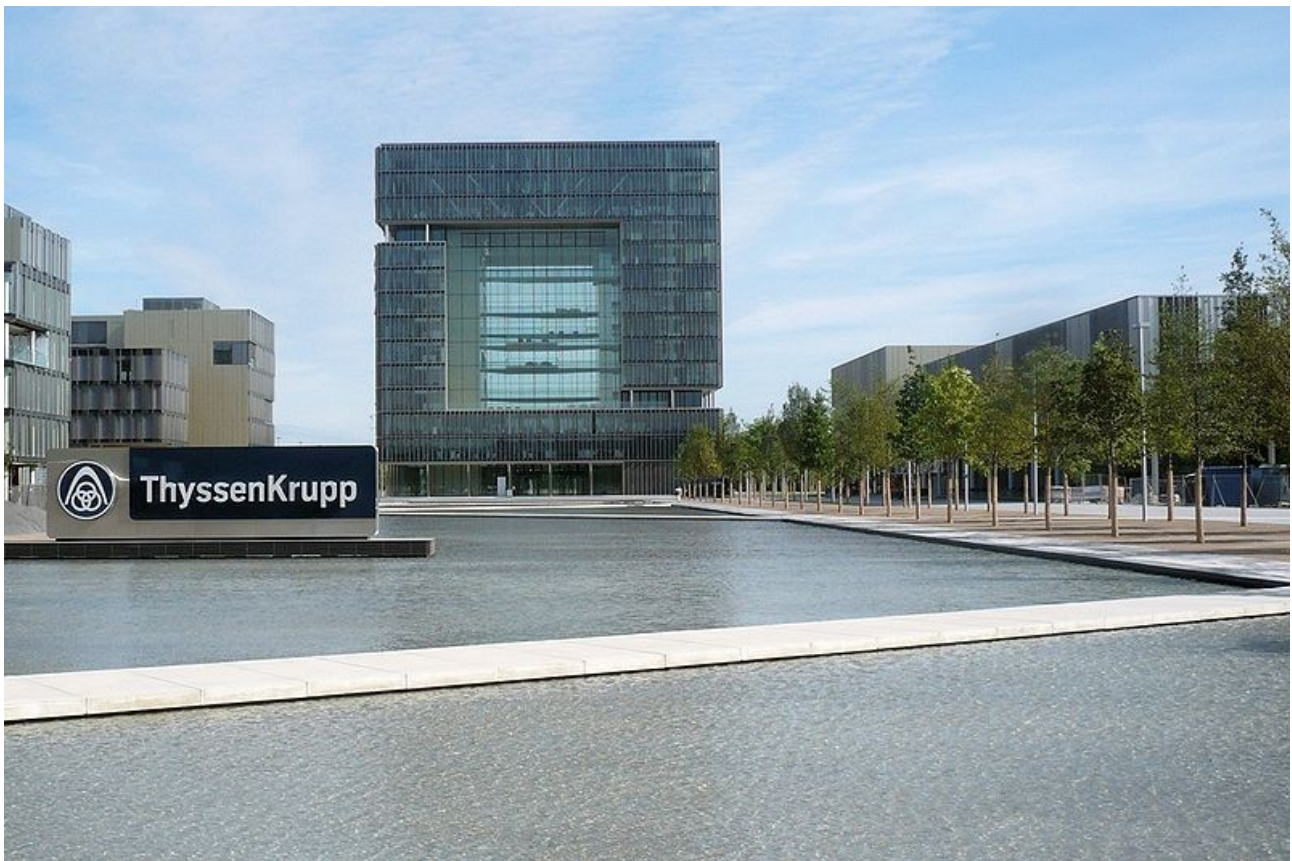
Medien

Der Westdeutsche Rundfunk hat ein Atelier in Essen, die für die zentrale Ruhrgebiet verantwortlich ist. Jeder Tag, erzeugt es eine 30-minütige regionalen Abendnachrichtenmagazin (genannt Lokalzeit Ruhr), eine 5-minütige Nachrichtensendung am Nachmittag, und mehrere Radio-Nachrichtensendungen. Ein lokaler Rundfunksender ging "on-the-air" in den späten 1990er Jahren. Die WAZ Mediengruppe ist eine der wichtigsten (Druck) Medienunternehmen in Europa und veröffentlicht zwei wichtigsten Tageszeitungen des Ruhrgebiets, Westdeutsche Allgemeine Zeitung (WAZ, 580.000 Exemplare) und Neue Ruhr / Rhein Zeitung (NRZ, 180.000 Exemplare). In Essen veröffentlicht die WAZ-Gruppe auch die lokale Borbecker Nachrichten (manchmal in Deutschland größte lokale Zeitung) [Bearbeiten] und Werdener Nachrichten, die beide ehemals selbständigen Wochenzeitungen für Teile von Essen. Zusätzlich Axel Springer führen Sie eine Druckfunktion für die Boulevard-Stil Tageszeitung Bild in Essen.

Bildung

Eine renommierte Bildungseinrichtung in Essen ist die Folkwang Universität, einer Hochschule der Künste im Jahre 1927 gegründet wurde und seinen Hauptsitz in Essen ist und zusätzliche Einrichtungen in Duisburg, Bochum und Dortmund.

Die Universität Duisburg-Essen, die von einem 2003 Fusion der Universitäten Duisburg und Essen führte, ist eine der in Deutschland "jüngste" Universitäten. Eine seiner Hauptforschungsbereichen ist urbaner Systeme (dh nachhaltige Entwicklung, Logistik und Transport), ein Thema, weitgehend durch die stark urbanisierten Ruhrgebiet inspiriert. Weitere Felder sind die Nanotechnologie, diskrete Mathematik und "Bildung im 21. Jahrhundert". Eine andere Universität in Essen ist die private Fachhochschule für Ökonomie und Management, ein Fachhochschule mit über 6.000 Studenten und Niederlassungen in 15 anderen großen Städten in ganz Deutschland.



Medizin

Essen verfügt über ein stark diversifiziertes Gesundheitssystem mit mehr als 1.350 niedergelassene Ärzte und fast 6.000 Betten in 13 Krankenhäusern, einschließlich einer Universitätsklinik. Die Universitätsklinik stammt aus dem Jahr 1909, als der Rat der Stadt wurde eine städtische Krankenhaus; obwohl es weitgehend im Zweiten Weltkrieg zerstört, wurde sie wieder aufgebaut und schließlich den Titel einer Universitätsklinik gewonnen 1963. Sie konzentriert sich auf Krankheiten des Kreislaufsystems (Westdeutsches Herzzentrum Essen), Onkologie und Transplantationsmedizin, mit der Abteilung für Knochenmarktransplantation als das zweitgrößte seiner Art in der Welt.

Verkehr

Straßen und Autobahnen

Ruhrschnellweg mit Blick in Richtung der zentralen Geschäftsviertel von Essen

Das Straßennetz von Essen besteht aus über 3.200 Straßen, die insgesamt eine Länge von rund 1.600 km (994 km) haben.

Drei Autobahnen berühren Essen Gebiet, vor allem der Ruhrschnellweg (Ruhrschnellweg, A 40), die direkt durch die Stadt läuft und teilt es in etwa in der Mitte. In einer west-östlicher Richtung die A 40 verbindet die niederländische Stadt Venlo mit Dortmund, durch das ganze Ruhrgebiet läuft. Es ist eine der Hauptverkehrsadern des Ruhrgebietes (> 140.000 Fahrzeuge / Tag) und leidet unter schweren Staus während der Stoßzeiten, weshalb viele Menschen in der Region den **Spitznamen Ruhrschleichweg (Ruhr kriechen Weg)** ist. Ein Tunnel wurde in den 1970er Jahren, als der damalige Bundesstraße auf die Autobahn Standards aufgerüstet gebaut, so dass die A 40 aus der Öffentlichkeit in der Innenstadt-Bezirk in der Nähe des Hauptbahnhofs versteckt.



Im Norden die A 42 kurz berührt Essen Territorium, als Verbindung zwischen den benachbarten Städten von Oberhausen und Gelsenkirchen und Ziele jenseits dienen.

Ein Segment der A 52 verbindet Essen mit dem südlicheren Region um Düsseldorf. Am Essen Hoheitsgebiet die A 52 führt von der südlichen Stadtteile in der Nähe von Mülheim an der Ruhr an der Messe und geht dann mit dem Ruhrschnellweg am Autobahndreieck Essen-Ost östlich der Innenstadt.

Mit der A 40 / A 52 in den südlichen Teilen der Stadt und der A 42 im Norden, gibt es eine Lücke in der Autobahn-System häufig zu Staus führt auf Straßen, die von der zentralen auf die nördlichen Stadtteile. Eine Verlängerung der A 52, die Essen-Ost auf die A 42 zu verbinden, um diese Lücke zu schließen gilt als dringend, [23] Es ist seit Jahren geplant, aber noch nicht realisiert worden - vor allem aufgrund der hohen Dichte dieser Bereiche Erweiterung würde durch zu führen, was zu hohen Kosten und Bedenken mit den Bürgern.

Öffentliche Verkehrsmittel

Wie bei den meisten Gemeinden im Ruhrgebiet, Transport vor Ort erfolgt durch eine lokale, staatliche Unternehmen für den Transport innerhalb der Stadt, der DB Regio Tochter der Deutschen Bahn für den Regionalverkehr und die Deutsche Bahn sich für Langstreckenfahrten durchgeführt. Die lokalen Träger, Essener Verkehrs-AG (EVAG), ist Mitglied im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) Verband der Verkehrsunternehmen im Ruhrgebiet, die eine einheitliche Tarifstruktur in der gesamten Region bietet. Innerhalb der Region VRR, Tickets sind gültig auf Strecken aller Mitglieder sowie der DB Bahnlinien (mit Ausnahme der Hochgeschwindigkeits-Intercity und Intercity-Express-Netze) und kann an Fahrkartenautomaten und Service-Center von EVAG gekauft werden, alle anderen Mitglieder des VRR und DB.



Ein südlicher Stadtbahn

Eine Stadtbahn Richtung Norden

Ab 2009 arbeitet EVAG 3 U-Stadtbahn Linien des Essener Stadtbahnnetz, 7 Straßenbahn (Tram) Linien und 57 Buslinien (16 von ihnen als einzige Nacht Express Late-Night-Linien dienen). Die Stadtbahn und Straßenbahn arbeiten auf Gesamtstreckenlängen von 19,6 km (12,2 km) und 52,4 km (32,6 km) auf. Eine Straßenbahnlinie und ein paar Buslinien aus den Nachbarstädten werden von dieser Städte jeweiligen Trägern betrieben. Die U-Stadtbahn, die zum Teil auf verwendet Docklands Light Railway Lager läuft, ist eine Mischung aus Straßenbahn und U-Bahn-Systeme mit voller 20 U-Bahnstationen für die U-Stadtbahn und weitere 4 U-Bahnstationen von der Straßenbahnhalte verwendet. Zwei Linien der U-Stadtbahn sind völlig kreuzungsfreie und damit unabhängig von den übrigen Verkehr und die U18 Leitung, die von Mülheim Hauptbahnhof zum Bismarckplatz entfernt vor den Toren der Innenstadt zum Teil läuft über dem Boden inmitten der Autobahn A 40. Die Stadtbahn Essen ist eines der in den größeren Rhein-Ruhr-Stadtbahnnetz integriert Stadtbahn-Systeme.



Der U-Bahnhof Karlsplatz: Nord Terminus der U11 im nördlichen Zentrum

Auf der gleichen Autobahn wird ein Langzeittest von einer geführten Bus-System gehalten seit 1980. Viele EVAG Bahnlinien treffen am Hauptbahnhof, aber nur eine Handvoll von Buslinien. Allerdings mit einer Ausnahme alle den Nacht-Express-Bus Linien stammen aus / führen zu Essen Hauptbahnhof in einem sternförmig. Alle EVAG Linien einschließlich der Nacht-Express-Linien sind an Wochentagen von 1.30 bis 4.30 Uhr geschlossen.

Plattformen in Kaiser-Wilhelm-Park

Der Rhein-Ruhr S-Bahn-Netz von 13 Linien, 5 Linien führen durch Essen Gebiet und treffen auf dem Essener Hauptbahnhof Hauptbahnhof, der auch als die Verbindung mit dem Regional-Express und Intercity-Express-Netz von regionalen und überregionalen Hochgeschwindigkeits-Züge auf. Nach Essen Ernennung zum Europäischen Kulturhauptstadt 2010, dem Hauptbahnhof, der als Station von höchster Bedeutung und die nicht wesentlich über Jahrzehnte renoviert hatte klassifiziert ist, wird mit einem Budget von 57.000.000 €, bis Anfang 2010 [25] neu entwickelt werden Weitere wichtige Stationen in Essen, wo die regionalen und lokalen Verkehr verbunden sind, stehen die Regionalbahnhöfe (regional-Bahnhof) in den Bezirken Altenessen, Borbeck, Kray und Steele. Weitere 20 S-Bahn-Stationen im ganzen Stadtgebiet zu finden.



Luftfahrt

Zusammen mit der benachbarten Stadt Mülheim an der Ruhr und dem Land Nordrhein-Westfalen, Essen unterhält Mülheim Flughafen Essen / (IATA: ESS, ICAO: EDLE). Während die ersten Flüge hatte bereits im Jahr 1919 kam, war es offiziell 25. August 1925. Deutlich 1935 erweitert geöffnet wurde Essen / Mülheim die zentrale Flughafen des Ruhrgebiets bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges und bietet eine asphaltierte Start- und Landebahn von 1553 m (5095 ft), ein weiteres unbefestigten Start- und Landebahn für Drachenfliegen und Destinationen zu den meisten europäischen Großstädten.

Sie wurde im Krieg stark beschädigt, aber teilweise wieder aufgebaut und von den Alliierten als Sekundär Flughafen verwendet werden, da die Sicht weniger oft verdeckt, als am Flughafen Düsseldorf.



Die letztere dann in die großen Verkehrsflughafen, der es jetzt ist entwickelt, während Essen / Mülheim Jetzt dient vor allem Gelegenheitsflugverkehr (rund 33.000 Passagiere pro Jahr), die Basis einer Flotte von Luftschiffen und in Deutschland älteste öffentliche Flugausbildung Unternehmen. Die Bewohner der Region um Essen verwenden in der Regel den Flughafen Düsseldorf (~ 20 Autominuten) und gelegentlich Flughafen Dortmund sowohl für inländische als auch internationale Flüge.



Im Süden der Stadt, die Gemeinden Kettwig und Werden ausnahmsweise stehen für Städte einmal ihre eigene, die im Jahr 1929 (Werden) und 1975 (Kettwig) beigefügt worden sind, und die weitgehend ihre Pre-Annexion Charakter bewahrt haben. Während die meisten der nördlichen Stadtteile waren stark im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt und oft verloren ihren historischen Stadtkernen; die südlicheren Teile erwischte leichter.

In Werden gründete **St. Ludger Kloster Werden etwa 799**, 45 Jahre, bevor St. Alfrid gründete das später Eckpfeiler der modernen Stadt, Essen Abbey. Die alte Kirche des Kloster Werden, St. Ludgerus wurde eine päpstliche Basilika Minor 1993 bezeichnet, während das Hauptgebäude der ehemaligen Abtei ist heute der Sitz des Folkwang Universität für Musik und darstellende Kunst.

Kettwig, das 1975 annektiert wurde, sehr zum Leidwesen der Bevölkerung, die noch kämpft für die Unabhängigkeit, wurde im Wesentlichen durch die Textilindustrie geprägt. Der südlichste Stadtteil von Essen ist auch die Stadt der größte (im Hinblick auf die Fläche) und vermutlich grünsten.